

CDU-Fraktion	25.02.2010
An: den Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Integration Herrn Heinz-Jürgen Dietrich	ggf. Nummer 11 02 10
☒ Antrag gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)	nachrichtlich ☒ Bürgermeister ☒ Ausschussvorsitzender
☒ Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: SozialA	☒ SPD-Fraktion ☐ CDU-Fraktion ☒ Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ☒ Fraktion WBG ☒ FDP-Fraktion ☒ Bürgerforum
☐ Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	☒ Die Linke ☒ AUF ☒ fraktionslose Ratsmitglieder
Betreff: Wohnungslose	

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Witten wird beauftragt zu prüfen, untergebrachte Wohnungslose der Häuser "Am Mühlengraben 8 - 10" in freie Wohnungen der Häuser "In der Mark 110 a - c" umzuquartieren.

Begründung:

Die zurückliegende strenge, mehrwöchige Frostperiode hat zu keiner Mehrbelegung des freien Wohnraums der vorgenannten städtischen Unterkünfte geführt. Speziell beim Objekt "Am Mühlengraben 8 - 10" handelt es sich offensichtlich um ein Gebäude, dessen Wärmeschutzisolierung nicht bzw. nur unzureichend vorhanden ist. Fenster weisen z. T. nur eine Einfachverglasung auf. Das Haus Nr. 8 steht z. Zt. völlig leer. Es besteht aus 5 Wohneinheiten mit einer Gesamtquadratmeterfläche von ca. 212. Nr. 10 ist derzeit mit 6 Personen in ebenfalls 5 WE belegt. Die Wohngrößen beider Häuser sind identisch. Der Anlage -3- der Verwaltungsvorlage Nr. 0094/V 15, der letzten Ausschusssitzung für Soziales, Wohnen und Integration vom 15.02.2010 ist zu entnehmen, dass momentan in den Objekten "In der Mark 110 a - c" **18 WE** unbenutzt sind. Der Wohnstandard im Haus "Am Mühlengraben 10" ist nach Begutachtung als äußerst schlecht zu bezeichnen. Dringend benötigte Renovierungsarbeiten im gesamten Haus und daraus resultierende Kosten würden den städtischen Haushalt zusätzlich belasten. Die vorgeschlagene Umquartierung hätte eine vereinfachte Nachbetreuung der Wohnungslosen in einem einzelnen Objekt zur Folge. Der Wohnstandard in den Häusern "In der Mark 110 a - c" kann durchaus als fast normal angesehen werden. Den Wohnungslosen könnte somit ein weiterer Schritt in Richtung Normalisierung ermöglicht werden.

gez.
Klaus Noske
Fraktionsvorsitzender

gez.
Reinhard Finck
Ratsmitglied

